

Ronsdorfer Wochenschau

Seit über 65 Jahren ZEITUNG für Ronsdorf

Gegründet als Mitteilungsblatt der Bezirksvertretung

Einfach mal reinklicken: www.ronsdorfer-wochenschau.de

www.facebook.com/RonsdorferWochenschau

Aktion des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins und der Ronsdorfer Wochenschau – ZEITUNG für Ronsdorf

Fotowettbewerb: Ronsdorfs grüne Anlagen „Besucht Ronsdorf, die bergische Gartenstadt“

Teil 4: Vom Krankenhausgarten zum Staubenthaler Park



Dieses Foto aus den Ronsdorfer Anlagen wurde von der Redaktion ausgewählt und nimmt gleichberechtigt mit anderen Einsendungen am Wettbewerb teil. Es ist kein Vorgriff auf die Jurybewertung. Foto: A. Heinemann

Die Gegend des Ronsdorfer Krankenhauses war einst Wald und hieß früher „Stubbendelle“. Aus diesem Flurnamen wurde später der heutige Name „Staubenthal“ abgeleitet. Die „Stubbendelle“ war, wie der Historiker Professor Dr. Klaus Goebel ermittelt hat, im 18. Jahrhundert eine Talsenke, eine Delle mit lauter Baumstümpfen, genannt Stubben.

Der Name „Stubbendelle“ taucht in der Ronsdorfer Chronik auf, als 1824 die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde auf eine Fläche östlich der heutigen Staubenthaler Straße ihren zweiten Friedhof eröffnete. In dieser Zeit wurden an der Staubenthaler Straße Wohnhäuser errichtet. Ronsdorf drängte in seiner Entwicklung aus der „Mulde“ heraus. Ein Teil des Höhenweges Richtung Monschau

erhielt den Namen Staubenthaler Höhe.

Der Park spielt in der Geschichte des Ronsdorfer Krankenhauses namentlich keine Rolle, doch zeigen alte Karten und Luftbilder einen wohlgestalteten Park. Die Chronik beginnt 1873, als westlich der Staubenthaler Straße mit dem Bau des Krankenhauses begonnen wurde. Die Einweihung fand 1875 statt. 106.820,73 Mark kostete die Einrichtung, in der zehn Kranke und sechs alte Menschen Platz fanden. Erst 1911 gab es elektrische Beleuchtung. Am 17. Juli 1914 beschlossen die Stadtverordneten die Trennung von Krankenhaus und Altenheim, doch erst nach Ende des Ersten Weltkrieges (1914-18), wurde das Altenheim 1919 an der damaligen Neustraße und heutigen Straße An der Blutfinke in Betrieb genommen. 1925 wurde auf dem Gelände ein Kindersol- und Sonnenbad errichtet.

Informationen

Teilnahmebedingungen

Machen Sie bis zu drei Fotos von der Anlage, die in dieser Ausgabe vorgestellt wird.

Mailen Sie uns die Fotos bis Montag, 8.8.2016, 11 Uhr an die Adresse info@row-verlag.de oder geben Sie bis zum gleichen Zeitpunkt ein Foto oder Fotos bei der Ronsdorfer Wochenschau in der Bandwikerstraße 43 ab.

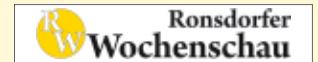
Wir werden ein Foto auswählen und in der nächsten Ausgabe mit der Vorstellung des neuen Parks veröffentlichen.

Am Ende der Aktion wird eine Jury alle eingesandten Fotos auswerten. Die Gewinner werden in der Ausgabe vom 24.8. der Ronsdorfer Wochenschau vorgestellt und die Preisübergabe erfolgt beim Weinfest am 26.8. auf dem Bandwikerplatz.

Mit der Einsendung der Fotos erklären Sie sich mit der Veröffentlichung in der Ronsdorfer Wochenschau und im Internet einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinne

1. Preis: 100 Euro in bar von der Ronsdorfer Wochenschau.



2. Preis: Ein Besteckset von Küchen Sabel im Wert von 70 Euro.



3. Preis: Ein Reisegutschein der Flugbörse Dirk Henschel im Wert von 50 Euro.



4. Preis: Eine Erwachsenen-Zehnerkarte des Bandwiker-Bads im Wert von 38 Euro.



5. Preis: Zwei Bücher vom Heimat- und Bürgerverein im Gesamtwert von 20 Euro.

Mit Gründung der Stadt Wuppertal kam das Krankenhaus 1929 in neue Hände, sozusagen als Erbe der bisherigen Bandwikerstadt. Ab 1939 wurde die Baracke als Hilfsstation für TBC-Kranke (Seuchenstation) genutzt. Der Zweite Weltkrieg ließ das Krankenhaus unbeschädigt, es wurde

zum Lazarett. 1978 schloss die Stadt Wuppertal das Ronsdorfer Krankenhaus. Übergangsweise als Dialysezentrum genutzt, kam 2005 das politische Aus, an dem Bürgerproteste nichts änderten. Im Sommer 2016 soll der Abriss beginnen, dem sich der Bau einer Kindertagesstätte anschließt.